

Blumenpracht aus Volketswil

GEWERBE. Vor dem Muttertag findet in Volketswil wieder der beliebte Volketswiler Blumemärkt der Gärtnerei Wartmann statt. Ein attraktives Sortiment an Sommerflorpflanzen, Geranien und verschiedenen Kübelpflanzen, Gehölze und Stauden präsentieren sich auf dem Gelände der Gärtnerei. Jeweils ab 11 Uhr findet eine Weinegustation und Produktverkauf der Weingemeinschaft Karl Baumann aus Wil statt.

Hinweis: Der Volketswiler Blumemärkt ist am Freitag, 6. Mai, von 8 bis 19 Uhr offen, am Samstag, 7. Mai, von 8 bis 18 Uhr. Die Gärtnerei Wartmann liegt gut zugänglich am Langacherweg 1 und ist über den Sommer jeweils auch am Samstag bis 16 Uhr offen. (e)

Pflegezentrum erhält neuen Leiter

VITAFUTURA. Per 1. Juni übernimmt Olaf Toggenburger die operative Führung der VitaFutura AG. Mit ihm erhält das Pflegezentrum eine Fachperson Pflege und eine erfahrene Führungspersonlichkeit, wie der Verwaltungsratspräsident Walter Eicher in einem Communiqué mitteilt.

Toggenburgers berufliche Karriere fusst auf einer Ausbildung als diplomierter Psychiatriepfleger sowie Funktionen als Stations- und Pflegedienstleiter. Unter anderem hat er sich mit einer Weiterbildung zum diplomierten Heimleiter Zfp/EURODIR, einem Wirtepatent des Gastroverbandes und durch das Public Management-Studium ein fundiertes Wissen für seine beruflichen Tätigkeiten erarbeitet. Erfahrungen konnte er bis anhin durch Führungspositionen in verschiedenen Pflegeeinrichtungen sammeln. Olaf Toggenburger ersetzt in dieser Funktion Vera Rentsch, welche Ende Juli 2016 die VitaFutura AG verlassen wird. (e)

Bundesrätin Sommaruga auf Besuch

FRAUENPODIUM. Am Donnerstag, 19. Mai, um 20 Uhr referiert im «Wallberg» Bundesrätin Sommaruga über die Asylgesetzrevision, über welche am 6. Juni abgestimmt wird. Anschliessend an das Referat wird ein Politikerinnen-Podium stattfinden, moderiert von einem Redaktionsmitglied des AvU. Das offene Frauenpodium Volketswil freut sich auf den hohen Besuch, das spannende Referat, die interessante Diskussion und auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer. (e)

Griechenland als Teil der Euro-Krise

VORTRAG. Am Mittwoch, 15. Juni, um 19.30 Uhr erläutert im reformierten Kirchgemeindehaus Anastassios Frangulidis, Chefökonom und Chefstrategie der Zürcher Kantonalbank, die Krise um Griechenland, die EU und den Euro. Griechenland ist ja nur Ausdruck einer tieferen Krise der Euro-Währungszone und berührt deshalb auch die Interessen der Schweiz. Diese Krise ist längst nicht ausgestanden, allenfalls von anderen Themen verdrängt. Umso wichtiger, jenseits der medialen Aufregungen, die Sicht und das Urteil eines Ökonomen und Strategen zu hören.

Die «Mannechrate», der Treffpunkt für Männer der Volketswiler Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, hat diesen prominenten, in allen Schweizer Medien präsenten Fachmann für diesen Vortrag gewinnen können. Die Kirchgemeinde lädt alle interessierten Volketswilerinnen und Volketswiler herzlich ein. Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet der Referent Fragen, und die Kirchgemeinde offeriert einen Apéro. Der Eintritt ist frei. (e)

Die freche Göre kehrt zurück

VOLKILAND. Im Juni kommt das neue Kindermusical «Pippi Langstrumpf» nach Volketswil. Mit den Vorstellungen werden Kinder unterstützt, die an einer seltenen Krankheit leiden.

URS WEISSKOPF

Pippi Langstrumpf, die freche Göre, ist zurück. Zumindest auf der Bühne der Ballett-, Theater- und Tanzschule von Bettina Kaegi. Am vergangenen Samstag im Volkiland, um 12 Uhr, herrscht emsiges Treiben. Vier Kurzvorstellungen sind für die Bekanntmachung des Kindermusicals geplant. Gespannt warten Kinder, meist mit ihren Müttern, auf die kurze Präsentation von Pippi Langstrumpf mit ihren Freunden Tommy und Annika. Die Zuschauer müssen nicht lange warten. Hüpfend, fröhlich kommt Pippi Langstrumpf daher und gibt den wartenden Kindern die Hand und winkt in das Publikum. Schnell gewinnt sie mit ihren Freunden die Sympathien und schlägt die Brücke zu den Vorstellungen in der Kindercity. Rund 15 Minuten spielen Kinder Ausschnitte mit «Pippi Langstrumpf auf der Walze».

Spiele für einen guten Zweck

Gespielt wird die Hauptfigur von Meret Berger, die aus einem Casting von 300 Mädchen ausgelesen wurde. Mit neun Jahren spielt sie die Rolle nicht nur überzeugend, sondern macht auch als Person einen fröhlichen Eindruck. «Wenn ich einmal gelächelt habe, dann geht es von alleine. Es macht mir auch grossen Spass, für andere Kinder da zu



Anlässlich des Frühlingsfests im Volkiland gab es einen Vorgeschmack auf das «Pippi Langstrumpf»-Musical. Bild: Urs Weisskopf

sein.» Offensichtlich kann sich Meret Berger sehr gut mit der Rolle als Pippi Langstrumpf identifizieren.

Für Bettina Kaegi, Regisseurin und Inhaberin der Ballett-, Theater- und Tanzschule Widnau, ist dieses Musical nicht die erste Produktion. Zusätzlich aktuelle Projekte sind «Das Dschungelbuch» und «Der König der Löwen». Ein grosses Anliegen ist für sie die Unterstützung des Fördervereins für Kinder

mit seltenen Krankheiten, welcher auch die Gastspiele im Volkiland und der Kindercity mitorganisiert. So geht pro Ticket ein Franken zugunsten dieses Vereins. Zu jeder Aufführung werden zudem zehn betroffene Kinder mit ihrer Familie eingeladen. Der Förderverein schafft so aussergewöhnliche Plattformen für Betroffene und sensibilisiert die Bevölkerung für die 350000 Kinder und Jugendlichen, die in der Schweiz an

einer seltenen Krankheit leiden. Zudem organisiert der von der Ustermerin Manuela Stier und dem renommierten Herzchirurgen Prof. Dr. med. Thierry Carrel 2014 gegründete Verein finanzielle Direkthilfe für Betroffene.

Hinweis: Die Vorstellungen in der Kindercity finden am Samstag, 25. Juni, sowie am Sonntag, 26. Juni, um 17 Uhr statt. Vorverkauf unter www.kmsk.ch. Weitere Informationen unter www.ballett-kaegi.ch (e)

Frühlingsfest im Inside und Media Markt



Der schnellste Shooter am Adidas Smart Ball Event brachte es auf 109 km/h.



Ein bunter Tupfer vor dem Inside an einem verregneten Frühlingssonntag.



Kabel-Brand, deutscher Rock-Pop aus der Schweiz, trat am Sonntag in Volketswil auf.



Kinderschminken erfreut sich stets grosser Beliebtheit. Bilder: Michel Sommer

Massgeschneiderte Lösungen

GEWERBE. Pünktlich zum Frühlingsbeginn lud die Mazuvo AG zu einem Promotionsweekend in ihren Showroom ein.

Seit nunmehr 57 Jahren vertritt das Traditionsunternehmen von der Brunnenstrasse Garten- und Objektmöbel aus eigener Produktion wie auch bekannter Marken. Nicht nur Privatkunden bedient die Mazuvo AG, wie der neue Geschäftsleiter Daniel Furrer während eines Rundgangs betonte. Ein Grossteil der Produkte, die sich durch Langlebigkeit, Qualität und funktionales Design auszeichnen würden, seien

auch in Hotels, Restaurants, Altersresidenzen und Spitälern zu finden. Ergänzt werde das Möbelangebot durch Sonnenschirme, deren Robustheit einzigartig sei. Doch bei Mazuvo werde nicht nur verkauft, sondern auch entwickelt, montiert und repariert, wie Furrer weiter ausführte. Oft brauche es nur wenig, wie zum Beispiel eine neue Platte, da das Gestell der Gartentische noch in tadellosem Zustand sei. Hier könne Mazuvo den Kunden mit massgeschneiderten Lösungen Hand bieten. (e)

Weitere Infos: www.mazuvo.ch



Blick in den Showroom des Volketswiler Traditionsunternehmens. Bild: René Brechbühl